

# Zielformulierung der Schutzgebietsverordnung

Tabelle 1: Übersicht über die in der Verordnung enthaltenen Schutzziele und deren Konkretisierung

<b>FFH-Nr.</b> 220	<b>FFH-Name, ggf. Teilgebiet:</b> Lahe	<b>zuständige UNB:</b> Cloppenburg
-----------------------	---	---------------------------------------

## Erhaltungsziele

### Vorbemerkungen

Datengrundlage für die Ausarbeitung der Maßnahmenblätter stellt, der Standarddatenbogen (SDB) aus dem Jahr 2020 (Aktualisierungsstand) dar. Darüberhinausgehende Kartierungen oder ein Monitoring liegen nicht vor.

### Anhang II Arten

Besonderer Schutzzweck nach der NSG Verordnung ist die Sicherung und Entwicklung des Flusslaufes der Lahe mit

- Auwald- und Gehölzsaum,
- lebhaft strömendem Wasser in naturraumtypischer Qualität,
- unverbauten Ufern,
- einem vielfältigen Mosaik von gewässertypischen Laicharealen (kiesige Bereiche) und Larvalhabitaten (Feinsedimentbänke) und
- einer naturraumtypischen Fischbiozönose

in ökologisch ausreichender Qualität als Grundlage einer dauerhaft stabilen und überlebensfähigen Population der **Flussneunaugen** (*Lampetra fluviatilis*). Des Weiteren soll die Vernetzung von Teillebensräumen durch die Verbesserung der Durchgängigkeit gefördert werden.

Im Standarddatenbogen ist die Population sowohl der Flussneunaugen für das FFH Gebiet „Lahe“ mit dem Erhaltungsgrad C bewertet, so dass für die Neunaugen kein günstiger Erhaltungszustand gegeben ist.

Die Definition der Ziele kann der folgenden Matrix (BFN 2009) entnommen werden. Die Wertstufe B stellt den anzustrebenden Zustand dar. Die Erreichung der Wertstufe B kann jedoch nicht für das gesamte Gewässer angenommen werden sondern beschränkt sich - wie auch in Gewässersystemen mit höherer Naturnähe – auf einige Teilabschnitte. Auch in einem mehr oder weniger optimal ausgebildeten Gewässer sind C-bewertete Teilabschnitte natürlicherweise vorhanden.

Flussneunauge – <i>Lampetra fluviatilis</i>			
A) Reine Wandergewässer			
Wertstufen	A	B	C
<b>Kriterien</b>			
<b>Beeinträchtigungen:</b>	<b>keine bis gering</b>	<b>mittel</b>	<b>stark</b>
Querverbaue im jeweiligen Bundesland (Beeinträchtigung bezieht sich auf Auf- und Abwanderung jeweils aller wandernden Stadien)	keine, Durchgängigkeit nicht beeinträchtigt	Durchgängigkeit beeinträchtigt, aber Querverbaue i.d.R. für einen Teil der Individuen passierbar	Durchgängigkeit so gering, dass das Fortbestehen der Vorkommen langfristig gefährdet ist
Sauerstoffdefizite und thermische Belastungen	ohne erkennbare Auswirkungen	geringe Auswirkungen	erheblich, mit erkennbaren Auswirkungen
Wasserentnahmen (z. B. Ansaugen von abwandernden Tieren in Entnahgebauwerken an Kühlwasserentnahmestellen)	ohne erkennbare Auswirkungen	geringe Auswirkungen	erheblich, mit erkennbaren Auswirkungen

<b>FFH-Nr.</b> 220	<b>FFH-Name, ggf. Teilgebiet:</b> Lahe	<b>zuständige UNB:</b> Cloppenburg
-----------------------	---	---------------------------------------

### Erhaltungsziele

<b>Flussneunauge – <i>Lampetra fluviatilis</i></b>			
<b>B) Laich- und Juvenilgewässer</b>			
Wertstufen	A	B	C
<b>Kriterien</b>			
<b>Zustand der Population:</b>	<b>hervorragend</b>	<b>gut</b>	<b>mittel bis schlecht</b>
Standardverfahren: Watbefischung in geeigneten Habitaten, Ermittlung Bestandsgröße / Abundanz Querder >0+	> 5 Ind./m <sup>2</sup>	0,5 – 5 Ind./m <sup>2</sup>	< 0,5 Ind./m <sup>2</sup>
Alternativverfahren: repräsentative Streckenbefischung vom Boot, Ermittlung Bestandsgröße / Abundanz Querder >0+	> 0,2 Ind./m <sup>2</sup> oder > 20 Querder / 100 m Strecke	0,055 -0,2 Ind./m <sup>2</sup> oder 6 - 20 Querder / 100 m Strecke	< 0,055 Ind./m <sup>2</sup> oder < 6 Querder / 100 m Strecke
fakultativ: Querder, 3 Längenklassen: jung (≤ 60 mm), mittel (> 60 - < 80 mm), alt (≥ 80 mm)	Nachweis von mindestens 2 Längenklassen möglich		1 Längenkategorie
fakultativ (obligat im Ostseegebiet): in Gewässern, in denen Laichplätze sehr gut bekannt sind: Adulte an Laichplätzen	Beobachtung an allen Untersuchungstagen (während Laichzeit), mehr als 10 Adulte pro Termin	regelmäßige Beobachtungen möglich	unregelmäßige Beobachtungen möglich
<b>Habitatqualität:</b>	<b>hervorragend</b>	<b>gut</b>	<b>mittel bis schlecht</b>
Laichgebiete: strukturreiche kiesige, flache Abschnitte mit mittelstarker Strömung	in allen Teilabschnitten des Gewässers ausreichend vorhanden	regelmäßig vorhanden, in Teilabschnitten fehlend	nur in wenigen Teilabschnitten vorhanden
Larvalhabitate: Abschnitte mit stabilen Sedimentbänken (Sand, Feinsand) in ausreichender Schichtdicke (≥ 15 cm) mit ausreichendem Detritusanteil	flächendeckend vorhanden	regelmäßig vorhanden, in Teilabschnitten fehlend	nur in Teilabschnitten vorhanden
<b>Beeinträchtigungen:</b>	<b>keine bis gering</b>	<b>mittel</b>	<b>stark</b>
anthropogene Stoffeinträge und Feinsedimenteinträge	ohne erkennbare Auswirkungen	geringe Auswirkungen	erheblich, mit erkennbaren Auswirkungen
Gewässerausbau und Unterhaltungsmaßnahmen	ohne erkennbare Auswirkungen	geringe Auswirkungen	erheblich, mit erkennbaren Auswirkungen
Querverbaue und Durchlässe (Beeinträchtigung bezieht sich auf Auf- und Abwanderung jeweils aller wandernden Stadien)	keine, Durchgängigkeit nicht beeinträchtigt	Durchgängigkeit beeinträchtigt, aber Querbauwerke i.d.R. für einen Teil der Individuen passierbar	Durchgängigkeit so gering, dass das Fortbestehen der Vorkommen langfristig gefährdet ist